



Universitätsbibliothek Paderborn

Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1847

MDCXLI. Hans von Wiesenburg, Herr zu Schenckendorf, begiebt sich in
den Schutz des Kurfürsten Friedrich, am 9. Oct. 1442.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54183](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54183)

Mit ürkunde diffes briefs verfigelt mit vnser kuniglichen maieftat anhangenden Ingefigel, Geben zu franckhfurtt Nach Cristi gepurdtt virczenhundert Jar vnd darnach in dem czwey vnd virczigstem Jare, am Mantage fur Sand Margareten tag, vnfers Reichs Im drytten Jare.

Nach dem Kurlmürktischen Lehnscopialbuche XIX, 8.

MDCXLI. Hans von Wiefenburg, Herr zu Schenkendorff, begiebt sich in den Schutz des Kurfürsten Friedrich, am 9. Oct. 1442.

Ich hans von wiefemborg, here zu Schenkendorff, Bekenne fur mich vnd mein brudere fredelhelmen vnd Bothen vnd vor alle vnser erben offinbar mit difsem offin brieffe fur allen den, die ja sehen ader horen lesen, das wir vns mit vnserem Sloffe Schenkendorff vnd sulst allen vnsern güteren in des jrluchten hochgeboren fursten vnd hern hern fridriches Marggrauen Zu brandburg etc., vnfers gnedigen lieben hern, vnd in seiner gnaden Erben vnd nachkomen Marggrauen zu brandburg schutz, schirm vnd verteydingnifs mit wolbedachtem mute vnd guten Rate gefatzt vnd gegeben haben, vnd wir letzen vnd geben vns auch in des obgnanten vnfers gnedigen lieben hern seiner erben vnd nachkomen schutz, schirmunge vnd verteydingnife mit vnserm Sloffe Schenkendorffe vnd anderen vnsern güteren in kraft difses brieffes ongeuerde, Also das das obingnannte vnser Slofs Schenkendorff des gnannten vnfers gnedigen hern marggrauen fridrichs, seiner erben vnd nachkomen offin Slofs sein sol zu allen iren noten, krigen vnd geschefften gein allermenniglich, nymandes vfsgenohmen, denn alleyne vnseren erbheren. Vnd wir sullen vnd wollen auch mit dem obgnannten vnserm Slofs Schenkendorff des ergnannten vnfers gnedigen hern, seiner gnaden erben vnd nachkomen fryden vnd vnfriden halden vnd liden gein allermenniglich. Wir vnd vnser erben sullen noch wollen vns auch mit dem obgnannten vnserm Sloffe Schenkendorff vnd seinen zugehorunge in keins anderen hern Schutz, schirmung vnd vorteydingnufs nicht geben noch setzen. Auch sol der obgnannte vnser gnediger here marggraue fridrich, seine erben vnd nachkomen marggrauen zu brandburg, vnser zu gleiche ere vnd rechte mechtig sein vnd sie sullen vns auch glich anderen iren hern, Mannen, Ritteren vnd knechten schutzen, schirmen vnd verteydingen. Daruff wir dann dem obgnannten vnserm gnedigen hern marggrauen fridrichin mit hande vnd mit munde geredet, gelobet vnd zu den heiligen gefworen haben difsen brieff zu halden: vnd wir reden, globen vnd Sweren [auch vnserem gnedigen hern obgnannten seinen erben vnd nachkomen in obingeschribenermafs difsen brieff zu halden vnd seinen gnaden, seinen erben vnd nachkomen getruwe, gewer vnd gehorsam zu syne, als ein dyner vnd hofgesinde seinen hern von rechtswegen billichin tun soll in kraft desfes brieffes: vnd des zu vrkunde vnd waren bekentnifs habe ich obgnannter hans von wiefemborg,

here zu Schenkendorff vor mich vnd meine brudere obgnant vnd alle vnser erben myn jnsigel mit willen vnd guter bewußt an disen brieff lassen hengen. Vnd wir obgnanten fridehelm vnd Bothe von wesemburg gebruder, hern zu Schenkendorff Bekennen offentlichin, das sulche sachen mit vnfern guten willen vnd volbort gescheen vnd beteingt sein wurden. Gescheen vnd geben zu franckfordt, Anno den M^oCCCCXLII, Am dinstage dionisy.

Nach dem Kurmärk. Refus. Copialbuche III, 48.

MDCXLII. Beteidigung der Sächsischen und Brandenburgischen Rätthe, wegen der Grenzen und anderer Punkte. Ohne Datum, wahrscheinlich v. J. 1442.

Item nach lute des abscheides zu Jutterbog, der scheidung der Grenicze, zwischen den furstenthumen Sachsen vnd Brandenburg nachzukomen Erber vnd borger vnd gebuwer darzu zuerboten, die dorumb wissen vnd dorin geraten können.

Item ab die, die von der Brandenburgischen lyten die marcke vtzgehen werden sprechen wolden, wie sie gingen, das wolden sie mit dem eide behalden, daruf zu antworten, das das nicht also beteingt ist, fundern es stehe vf erkenntnisse der vier Rete.

Item vmb die fridebruche eynen gerumen tag zu machen, das man die verboten muge die des zuschicken haben alluil der itzunt Im lande ist, vngeuerlichen; was aber der zu diser czyt nicht Inlendisch wer, das man das in gute anstehen lasse bisz das sie widerkomen. So wollen vor vnd noch vnse Herren in den sachen thun truwe vnd flis als vorsehriben ist vnd mit geuerden keinen verezog dorynne vornemen, vnd meynen vnse herren doch vf wolgefallen vnzers herren von Brandemburg das vztregelicher folle sin, sollich sachen zu enden Im hofe dann suft vf tagen nachdem vnd vil vmbestentlicher personen der sachen zuschicken haben.

Item was alder sachen weren vnd gebrechen, die zu Jutterbog vorbracht vnd vor nicht verrichtet sind, vnd in die fridebruche, daruf der tag dohin gemacht was, gehoren, wellens vnse herren fruntlichen zu vtrage komen lassen vnd wider nemen von wegen der Iren nach lute vnd Inhalt Irer vertracht vnd eynung, daruf zu bitten das vnser herre von Brandenburg der Stat Brandemburg wollen lassen sagen den kummer gen den von Bellicz abezuthun vnd an sollichem vtrage gnuge zu haben, darzu vnse herren schicken wollen vnd des keinen bruch an In sin lassen.

Item als vnse herren von Sachsen vnsern herren von Brandenburg willig sind geweest frist zu geben des halberstetschen geldes von eyner zcyt zu der andern vnd nu die von halberstat Im sollichs gelts nicht bestellen wollen zu bitten, dye Rete vnsern herren von Brandenburg furder zu bitten, das er widerumb vnsern herren wolle willig syn, ab er sie Irer briefe vnd Ingefz (igel) ermanen müste.